

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Hauptschule.

Nr.	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen																	Summen	
		D. IA	D. IB	U. IA	U. IB	D. IIIA	D. IIIB	U. IIIA	U. IIIB	D. IIIA	D. IIIB	U. IIIA	U. IIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA		VIB
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38
2	Deutsch u. Geschichts- erzählungen	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	72
3	Französisch	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	92
4	Englisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	50
5	Geschichte	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	36
6	Erdfunde	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28
7	Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	6	6	5	5	5	5	88
8	Physik	3	3	3	3	3(+1)	3(+1)†	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	28
9	Chemie u. Mineralog.	2(+1)*	2(+1)*	2(+1)*	2(+1)*	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
10	Naturkunde (Biolog.)	2	2	2	2	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
11	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
12	Freihandzeichnen . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	32
13	Linearzeichnen . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
14	Singen	1								1				2	2	2	2	11		
15	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	54
Zusammen		39	39	39	39	39	39	35	35	37	37	35	35	34	34	30	30	30	30	

Vorschule.

Nr.	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen			
		Vorfl. 1	Vorfl. 2	Vorfl. 3	Zusammen
1	Religion	3	2	—	5
2	Deutsch	6	7	8	21
3	Erdfunde	2	1	—	3
4	Rechnen	6	5	6	17
5	Anschauungsunterricht . .	—	—	2	2
6	Schreiben	3	3	2	8
7	Singen	1	1	—	2
8	Turnen	2	2	—	4
Zusammen		23	21	18	62

*) Je eine Stunde chemisches Praktikum in D. I und U. I. **) Die Schüler der U. IIIA und U. IIIB mit schlechter Handschrift haben wöchentlich 1 gemeinschaftliche Stunde Schreibunterricht. †) 1 Stunde Praktikum wahlfrei.

Stundenverteilung

m.	Lehrer	Klassen- lehrer von	C. I A	C. I B	U. I A	U. I B	C. II A	C. II B	U. II A	U. II B
1	Kofsch, Dr., Direktor	—	—	—	—	—	—	—	5 Mathematik	—
2	Kamppe, Dr., Lehrer	U. I A	—	—	3 + 1 Chemie 2 Biologie 1 Erdkunde	—	3 Chemie 1 Erdkunde	—	—	—
3	Smalhan, Dr., Lehrer	C. I B	—	3 + 1 Chemie 2 Biologie	—	—	3 Chemie	2 Chemie 2 Naturkunde	—	—
4	Plathner, Lehrer	C. I A	4 Französisch	—	—	4 Französisch	4 Englisch	—	—	—
5	Hanseluth, Dr., Lehrer	U. II B	—	4 Französisch	4 Französisch	—	—	—	—	5 Französisch
6	Rapp, Lehrer	U. III A	2 Religion 4 Deutsch	—	2 Religion	—	—	—	—	—
7	Reiniger, Lehrer	U. III B	—	—	4 Deutsch 3 Geschichte	—	—	—	—	—
8	Yennings, Lehrer	C. III A	—	2 Religion	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—
9	Erüger, Lehrer	U. I B	3 Geschichte	—	—	4 Deutsch 3 Geschichte	—	—	2 Religion 2 Geschichte	—
10	Bachmann, Dr., Oberlehrer	VI A	4 Englisch	—	—	—	4 Englisch 3 Geschichte	—	—	—
11	Günther, Oberlehrer	C. II A	—	—	—	4 Deutsch 4 Französisch	—	—	—	—
12	Bode, Dr., Oberlehrer	V B	—	—	—	—	4 Französisch	—	—	—
13	Frenkel, Oberlehrer	VI B	—	4 Englisch 1 Erdkunde	—	—	—	4 Englisch 1 Erdkunde	—	—
14	Helberich, Oberlehrer	C. II B	4 Mathematik 3 Physik 1 Vorträge	—	—	—	—	5 Mathematik 3 + 1 Physik 1 Vorträge	—	—
15	Bornemann, Oberlehrer	—	—	4 Mathematik 3 Physik 1 Vorträge	—	4 Mathematik 3 Physik	—	(2 Physik Dr.) 2 Physik	—	—

Schuljahr 1914/15.

C. III A	C. III B	U. III A	U. III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Berufsstufe 1	Berufsstufe 2	Berufsstufe 3	Summe berufsst. Stunde
—	—	—	—	3 Mathem.	—	—	—	—	—	—	—	—	6
—	—	—	5 Mathem. 2 Naturk.	—	—	—	—	—	2 Naturk.	—	—	—	20 + Chemie
—	2 Naturk.	—	—	—	3 Religion 2 Naturk.	—	—	—	—	—	—	—	20 + Natur- kunde
—	—	—	2 Religion 2 Erdkunde	—	—	—	—	—	3 Religion	—	—	—	10 + Reli- gion
4 Englisch 2 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	2 Erdkunde	—	—	—	—	—	21
—	2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte	—	—	—	—	2 Religion	—	—	—	—	—	20
—	—	—	4 Deutsch 3 Geschichte	—	—	—	—	—	3 Religion 5 Deutsch	—	—	—	21
2 Religion 5 Franzö.	—	—	—	6 Franz.	—	—	—	—	—	—	—	—	21
4 Deutsch 2 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	5 Englisch	—	—	—	—	—	6 Franz.	—	—	—	22
—	—	—	—	3 Geschichte	—	4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	23
—	4 Englisch 5 Franz.	—	—	—	—	—	4 Deutsch 6 Franz.	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 Deutsch 6 Franz. 2 Erdkunde	—	—	—	23 + Naturk.
2 Naturk.	—	—	—	2 Naturk.	—	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	3 Mathem.	—	—	—	—	—	—	22 + Physik



Nr.	Lehrer	Klassenlehrer	C. I.A.	C. I.B.	II. I.A.	II. I.B.	C. II.A.	C. II.B.	II. II.A.	II. II.B.	
16	Yathwieser, Oberlehrer	IV A				4 Englisch				2 Religion 4 Englisch	
17	Weyer, Oberlehrer	C. II.A.			4 Mathematik 3 Physik 1 Naturgeschichte		5 Mathematik 3 Physik				
18	Kredde, Dr., Oberlehrer	II. II.A.			4 Englisch				3 Deutsch 5 Französisch		
19	Wespe, Oberlehrer	IV B.		4 Deutsch 3 Geschichte			1 Geschichte			3 Deutsch 2 Geschichte	
20	Bauer, Dr., Oberlehrer		3 + 1 Chemie 2 Biologie 1 Erdkunde				3 + 1 Chemie 2 Biologie 1 Erdkunde			2 Chemie 2 Naturkunde	
21	Brudt, Dr., Oberlehrer	C. III.B.				1 Naturgeschichte	(2 Physik Fr.) 1 Naturgeschichte			5 Mathematik 2 Physik 1 Erdkunde	
22	Offenbach, Oberlehrer							4 Deutsch 1 Erdkunde			
23	Bestler, Zeichnerlehrer		2 Zeichnen 1 Naturgeschichte		2 Zeichnen 1 Naturgeschichte		2 Zeichnen 1 Naturgeschichte	1 Naturgeschichte	2 Zeichnen 2 Naturgeschichte		
24	Hirsch, Zeichnerlehrer			2 Zeichnen 1 Naturgeschichte		2 Zeichnen 1 Naturgeschichte		2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Naturgeschichte	
25	Pfister, Lehrer	Boch. 2									
26	Pfingsten, Lehrer	Boch. 3									
27	Reinolds, Lehrer	V A	1 Singen				1 Singen				
28	Reger, Turnlehrer		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		
29	Reichmann, Lehrer	Boch. 1									
30	Tilling, Turnlehrer			3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen	
Gesamten			30 + 1	30 + 1	30 + 1	30 + 1	30 + 2	30 + 2	35	35	

Der Probefachlehrer John unterrichtet in den Klassen II. I.A. 1 St. Chem. Praktikum, C. II.A. 3 St. Chemie, II. II.A. 2 St. Physik und 2 St. Chemie.
Der Seminarfachlehrer Dr. Riggerl übernimmt vom 28. Mai bis 4. Juni den Unterricht für den zu einer militärischen Übung erforderlichen Oberlehrer Günther.

C. III.A.	C. III.B.	II. III.A.	II. III.B.	IV.A.	IV.B.	V.A.	V.B.	VI.A.	VI.B.	Berufsaufst. 1	Berufsaufst. 2	Berufsaufst. 3	Zusatz bei ungenügendem Besult.		
				2 Religion 4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdkunde									24		
3 Wochen. 2 Physik													23		
		6 Franz.			6 Franz.								24		
									2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte				24		
		2 Naturk.						2 Erdkunde 2 Naturk.					24		
	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.											24		
	4 Deutsch 2 Religion 2 Erdkunde	5 Englisch 2 Erdkunde			2 Erdkunde		2 Religion						24		
2 Zeichnen 2 Naturgeschichte		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen							24		
	2 Zeichnen 2 Naturgeschichte		2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Schreiben		2 Zeichnen						24		
										7 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben 1 Singen 2 Religion 1 Gesamm.			26		
										5 Rechnen 2 Schreiben			26		
										5 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	3 Religion 1 Singen	24
3 Turnen		3 Turnen				3 Turnen						2 Turnen		20	
				3 Rechnen 2 Schreiben						5 Rechnen 2 Schreiben			6 Deutsch 6 Rechnen 2 Gesamm.		26
	3 Turnen			3 Turnen						3 Turnen		2 Turnen 2 Schreiben		26	
37	37	35 + 1	35 + 1	34	34	30	30	30	30	23	21	18			

Der umstehende Stundenverteilungsplan hat seit Ausbruch des Krieges durch die Einberufungen des Direktors Dr. Kosack, der Oberlehrer Professor Plathner, Professor Krüger, Günther, Dr. Bauer, der Lehrer Plinke, Pfingsten, Heinrichs, Kerkmann, Vogel, Lülking mehrfache Veränderungen und Verschiebungen erfahren. Nach der ersten Notprüfung und dem Eintritt vieler Schüler der anderen oberen Klassen ins Heer ging anfangs August die eine Oberprima ein, die doppelten Unterprimen, Obersekunden und Untersekunden wurden zu je einer Klasse vereinigt. Als dann die Reihen der Schüler in den Primen sich noch weiter lichteteten, wurde die Oberprima mit der Unterprima zusammen unterrichtet. Es bestanden also im Winterhalbjahre nur eine Prima, eine Obersekunda und eine Untersekunda.

Mit dem Fortgange des Gesanglehrers Heinrichs und der beiden Turnlehrer Vogel und Lülking fiel das Singen in den oberen und mittleren Klassen und das Turnen auf allen Stufen aus. Im übrigen wurde der Unterricht im vollen Umfange aufrecht erhalten. Für den ausfallenden Turnunterricht boten seit November die militärischen Übungen einen willkommenen Ersatz.

Zur Aushilfe in den Vorklassen trat Mitte August Lehrer Hapke von der Bürgerschule 11 ein.

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

20. April 1914. Ministerialerlaß: Soweit es die örtlichen Verhältnisse zulassen und der Schule die Möglichkeit der Aufsicht über die Schüler gewahrt bleibt, bestehen keine Bedenken, wenn den Schülern höherer Lehranstalten der Besuch geeigneter Jugendheime gestattet wird.
21. April 1914. Provinzial-Schulkollegium: Die Schüler, welche die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzen, haben nach Vollendung des 17. Lebensjahres sofort die Erteilung des Berechtigungsscheines bei den Ersatzbehörden nachzusuchen.
16. August 1914. Ministerialerlaß: Es soll die heranwachsende Jugend vom 16. Lebensjahre ab zu militärischen Übungen nach Maßgabe ihrer körperlichen Kräfte herangezogen werden. Dabei wird erwartet, daß von den ihrem Alter nach in Betracht kommenden Schülern keiner, der nicht aus Gesundheitsrücksichten verzichten muß, den Übungen fern bleiben wird.
21. November 1914. Ministerialerlaß: Die Schulen werden ersucht, durch die Schüler die Eltern und Verwandten darüber aufzuklären, wie sehr es im Interesse des Vaterlandes liegt, die unnütz im Schranke zurückgehaltenen Goldstücke der Reichsbank zur weiteren Stärkung ihres Goldvorrates zuzuführen.
8. Februar 1915. Ministerialerlaß: Für die Schüler der Oberklassen der höheren Lehranstalten, welche zum Oftertermin die Beförderung nach Oberprima, Unterprima, Obersekunda und Untersekunda erreichen, und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, dürfen während der Dauer des Krieges die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reise für eine höhere Klasse vom 1. Juni d. J. ab stattfinden. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für den Dienst im Stappengebiet für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diesen Dienst angenommen worden ist.

9. Februar 1915. Provinzial-Schulkollegium: Daß zu den mündlichen Reifeprüfungen die Schüler nicht im alltäglichen Anzug erscheinen, ist natürlich und angemessen. Keineswegs aber wird von seiten der Schulverwaltung gewünscht oder gar erwartet, daß aus diesem Anlaß die Eltern besondere Aufwendungen machen; unerwünscht ist namentlich, daß für die Schüler Anzüge beschafft werden, wie sie junge Leute ihres Alters sonst nicht zu tragen pflegen.

III. Chronik der Schule.

1914.

15. April. Der Unterricht beginnt 8 Uhr. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Brusch*) ist zum Oberlehrer ernannt. Oberlehrer Otterbeck**) tritt neu in den Lehrkörper ein. Kandidat Jahn wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
11. Mai. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet in der Aula eine Versammlung des Elternrats der Wandergruppe statt behufs Beschlußfassung über den Bau eines eigenen Heims.
19. Mai. Turnfahrten der Klassen Obersekunda bis Vorklasse 3.
19. u. 20. Mai. Turnfahrten der Ober- und Unterprimen.
22. Mai. Oberlehrer Günther ist bis zu den Sommerferien zu einer militärischen Dienstleistung einberufen. Zu seiner Vertretung wird Seminar Kandidat Dr. Riggert der Anstalt überwiesen.
8. bis 13. Juni. Professor Dr. Smalian und Oberlehrer Heiderich nehmen an einem schulhygienischen Kursus teil.
19. u. 20. Juni. Se. Majestät der Kaiser weilt in Hannover. Der Unterricht fällt auf höheren Befehl aus.
- August/September. Mit der Mobilmachung werden sofort einberufen die Oberlehrer Professor Krüger, Günther, Dr. Bauer und Lehrer Kerkmann. Zum Landsturm werden eingezogen die Lehrer Plinke, Pfingsten, Heinrichs und Turnlehrer Vogel. Turnlehrer Löffing tritt in den Dienst des Roten Kreuzes.
- 6., 10., 11., 14., 15., 17., 27., 28. Aug. Mündliche Notreifeprüfungen der Primaner, welche als Kriegsfreiwillige eintreten wollen, unter dem Vorsitze des Direktors Dr. Kosack.
- u. 20. Oktober.

*) Heinrich Brusch, geb. 13. Dezember 1887 zu Hannover, besuchte dort die Realschule II und die Oberrealschule am Clevertor, die er Ostern 1906 mit dem Reifezeugnis verließ. Er studierte Mathematik und Physik in Berlin und bestand dort im Juli 1910 das Doktorexamen und im Februar 1911 das Staatsexamen. Das Seminarjahr legte er am Kgl. Goethegymnasium, das Probejahr an der Oberrealschule am Clevertor in Hannover ab. Ostern 1913 trat er als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Kollegium der Oberrealschule an der Lutherkirche ein.

**) Walther Otterbeck, geb. 16. Januar 1888 zu Duisburg a. Rh., besuchte das Realgymnasium zu Duisburg, das er Ostern 1906 mit dem Reifezeugnis verließ. Er studierte Deutsch, Englisch und Erdkunde in Göttingen, Berlin, Frankfurt a. M. und Marburg und bestand am 30. Juni 1911 in Marburg das Staatsexamen. Das Seminarjahr legte er an dem Städt. Gymnasium und Realgymnasium an der Klosterstraße zu Düsseldorf, das Probejahr an der Oberrealschule an der Scharnhorststraße zu Düsseldorf ab. Von Michaelis 1913 bis Ostern 1914 war er dem Reformrealgymnasium an der Bethelstraße zu Düsseldorf überwiesen. Außerdem war er von Ostern 1912 bis Ostern 1914 an dem Lyzeum und Oberlyzeum von D. Kauffmann zu Düsseldorf beschäftigt.

17. August. Lehrer Hapfe wird der Anstalt zur Vertretung überwiesen, am 22. August entlassen und am 21. September wieder zur Verfügung gestellt.
24. August. Der Unterricht wird wegen des Sieges in Lothringen ausgesetzt.
29. August. Nach Bekanntgabe des Sieges bei Tannenberg werden die Schüler nach Hause entlassen.
2. September. Sedanfeier in der Aula. Die Ansprache hält Oberlehrer Meyer.
3. September. Der Unterricht fällt wegen des Sieges zwischen Reims und Verdun aus.
9. September. Probekandidat John wird der Realschule in Wilhelmsburg überwiesen.
23. Dezember. Nach Schluß des Unterrichts versammeln sich die Schüler in der Aula zu einer Weihnachtsfeier.

1915.

27. Januar. Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers in der Aula. Die Festrede hält Oberlehrer Hesse.
3. Februar. Direktor Dr. Kosack und Professor Plathner treten freiwillig in ein Landsturm-Bataillon ein.
13. Februar. Der Unterricht wird aus Anlaß des Sieges in Ostpreußen ausgesetzt.
6. März. Pastor D. Dehlers spricht in der letzten Unterrichtsstunde vor den Schülern in der Aula über die Frage der Volksernährung während der Kriegszeit.
8. März. Mündliche Reifeprüfung unter dem Voritze des Unterzeichneten in Anwesenheit des Stadtschulrats Dr. Wespj.

Die letzte Juliwoche 1914 stand schon unter dem Zeichen der furchtbaren Gefahr, die unser Vaterland bedrohte. Als der 1. August die Klärung der Lage brachte, da atmete alles auf, das beklemmende Gefühl der Ungewißheit war geschwunden. Ein Sturm der Begeisterung durchwehte das deutsche Land wie nie zuvor. Die Stunde der Gefahr sah ein einiges Volk. Die Besten des Landes, Männer und Jünglinge, ergriffen das Schwert, um in heiligem Zorn für Deutschlands Ehre und Zukunft zu kämpfen.

Auch unsere Schule stand nicht zurück. Mehrere Lehrer zogen ins Feld. Professor Krüger kämpfte in Belgien und Nordfrankreich. Oberlehrer Günther, der inzwischen zum Oberleutnant befördert und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde, steht als Kompagnieführer in den Vogesen. Oberlehrer Dr. Bauer nahm an den Kämpfen in Flandern teil und weilt zur Zeit krank in der Heimat. Von Lehrer Kerkmann, der vor Reims im Schützengraben lag, fehlt seit Monaten leider jede Nachricht. Lehrer Heinrichs steht als Landsturmunteroffizier in Aubenton in Frankreich, nachdem er vorher mehrere Monate zur Bewachung von Gefangenen nach Munster kommandiert war. Die Lehrer Plinke und Pfingsten sowie Turnlehrer Vogel bilden Rekruten aus; der erstgenannte wurde zum Vizefeldwebel, die beiden anderen zu Unteroffizieren befördert. Im Februar 1915 traten Direktor Dr. Kosack und Professor Plathner freiwillig als Landsturmmoffiziere ein; ersterer ist jetzt Lageroffizier in Munster, letzterer steht in der Champagne. Turnlehrer Lüsling ist beim Roten Kreuz beschäftigt. Schulvogt Bormann ist Leiter der Musikabteilung beim Ersatz-Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 74 und wurde im Februar d. J. zum Offizierstellvertreter befördert. Groß war die Zahl der Schüler, die ins Heer eintraten. Es waren ihrer fast 100, von Oberprima bis Obertertia, die sich als Kriegsfreiwillige meldeten und so ein leuchtendes Beispiel vaterländischen Geistes gaben.

Doch schon nach wenigen Wochen kam die erste Trauerkunde. Professor Erich Krüger war auf dem Schlachtfelde geblieben. Am 2. Mobilmachungstage war er als Oberleutnant an die Spitze

einer Kompagnie getreten. Kaum 4 Wochen später, am 28. August, als er nicht weit von Sedan seine Kompagnie zum Sturm auf die Höhen von Joncq führte, traf ihn die tödliche Kugel. So war es ihm, der immer das Vaterland über alles gestellt hatte, beschieden, für seine höchsten Ideale in den Tod zu gehen in dem heiligsten Kampfe, den je ein Volk geführt hat. Einer der Besten war gefallen, der von den hohen Aufgaben seines Berufes tief durchdrungen war. Die Erinnerung an den treuen deutschen Mann wird nie in uns erlöschen.

Aber auch unter den Schülern hat der Krieg schmerzliche Opfer gefordert. Manche liegen krank oder verwundet im Lazarett, andere werden vermisst, sodaß die Angehörigen in banger Sorge um sie sind. Einige haben ihre Treue mit dem Tode bezahlt.

Berthold Ebert, aus Obersekunda A, starb am 4. 2. 15 im Lazarett in Greifswald, wohin er wegen seiner Verwundung auf dem östlichen Kriegsschauplatz gebracht war.

Adolf Sattelberg, aus Obersekunda A, fiel am 17. 2. 15 in den schweren Kämpfen bei Perthes in Frankreich.

Reiche Ernte hielt der Tod unter den ehemaligen Schülern unserer Anstalt. Soweit uns bekannt ist, sind folgende gefallen:

Name	Abgang von der Schule	Beruf	Militärische Stellung	†
Athenstaedt, Ludwig	Sommer 1909 aus D. II.	stud. chem.	Kriegsfreiwilliger	3. 12. 14 in Flandern.
Bauermeister, Christel	Herbst 1907 aus U. II.	Bankbeamter	Kriegsfreiwilliger	31. 10. 14 in Frankreich.
Behnjen, Walter	Ostern 1913 aus U. I.	Kaufmann	Kriegsfreiwilliger	11. 11. 14 in Belgien.
Behrens, Adolf	Ostern 1912 aus U. I.	Supernumerar	Kriegsfreiwilliger	20. 1. 15 bei Reims.
Behrens, Theodor	Ostern 1908 aus U. II.	Kaufmann	Sinj.-Gefreiter	28. 8. 14 zu Villers les Guise (Frankreich).
Berger, Emil	Herbst 1913 aus D. II.	Kaufmann	Kriegsfreiwilliger	17. 2. 15 bei Perthes.
Bohle, Heinrich	Reifeprüfung Ostern 1912	Bankbeamter	Unteroffizier der Reserve	im August 1914 in Belgien.
Deister, Walter	Ostern 1905 aus U. III.	Kaufmann	Reservist	27. 10. 14 bei La Bassée (Frankreich).
Ehner, Karl	Herbst 1904 aus D. II.	Postassistent	Ersatzreservist	5. 12. 14.
Fick, Josef	Ostern 1908 aus U. II.	Bankbeamter	Gefreiter der Reserve	6. 8. 14 bei Lüttich.
Hansen, Ernst	Ostern 1910 aus U. II.	Kaufmann	Sinj.-Freiwilliger	24. 8. 14 bei Charleroi.
Hesse, Wilhelm	Reifeprüfung Ostern 1912	stud. phil.	Kriegsfreiwilliger	2. 1. 15 in Paprobinken (Ostpr.)
Juch, Franz	Ostern 1906 aus U. II.	Kaufmann	Bizewachtmeister d. Ref.	9. 9. 14 am Petit Morin (Frankreich).
Kiesel, Richard	Reifeprüfung Ostern 1914	Leutnant	—	2. 2. 15 in Malancourt bei Verdun.
Klaproth, Willi	Herbst 1913 aus D. II.	Kaufmann	Kriegsfreiwilliger	30. 10. 14 in Flandern.
Köhne, Ernst	Reifeprüfung Ostern 1911	Landmesser	Sinj.-Unteroffizier	28. 2. 15 in Rußland.
Kwiecinski, Karl	Ostern 1907 aus U. II.	Kaufmann	Kriegsfreiwilliger	23. 10. 14 bei Ypern.
Münstermann, Friedr.	Ostern 1912 aus U. I.	Supernumerar	Kriegsfreiwilliger	28. 10. 14 in Flandern.
Nebel, Georg	Ostern 1908 aus IV.	Landwirt	—	27. 9. 14 bei Ham (Frankr.).
Pfeil, Georg	Ostern 1909 aus U. II.	Kunstmaler	Kriegsfreiwilliger, Inh. d. Eisernen Kreuzes	18. 1. 15 in Comines (Belg.).
Pries, Erich	Ostern 1910 aus U. II.	Supernumerar	Kriegsfreiwilliger	4. 12. 14.
Raasch, Oskar	Ostern 1905 aus U. II.	Gärtner	Leutnant der Reserve, Inh. d. Eisernen Kreuzes	9. 1. 15 bei Soissons.
Reitmeyer, Hermann	Ostern 1910 aus U. II.	Kaufmann	Kriegsfreiwilliger	22. 10. 14 bei Merchem (Flandern).

Name	Abgang von der Schule	Beruf	Militärische Stellung	†
Kott, Karl	Ostern 1902 aus U. III.	Kaufmann	Unteroffizier der Reserve	6. 9. 14 in Champenour bei Nancy.
Schütte, Willi	November 1913 aus O. II.	Kaufmann	Kriegsfreiwilliger	23. 2. 15 in Bouziers (verwundet 16. 2.).
Springmann, Heinr.	Reifeprüfung Ostern 1912	stud. jur.	Unteroffizier der Reserve	1. 10. 14 in Köln (verwundet bei St. Souplet in Belg.)
Walther, Wilhelm	Reifeprüfung Ostern 1907	Kand. des höh. Lehramts	Einj.-Freiw. Unteroffizier	20. 8. 14 bei St. Martin (Belgien).
Behmer, Friedrich	Ostern 1908 aus U. III.	Leutnant	—	20. 9. 14 in Chauny (Frankreich).
Wessel, Wilhelm	Reifeprüfung Ostern 1911	cand. math.	Kriegsfreiwilliger	3. 11. 14 bei Drainville (nahe Reims).
Wiemeyer, Franz	Ostern 1912 aus V.	Schüler	Kriegsfreiwilliger	12. 2. 15 in Ostpreußen.
Wibhagen, Wilhelm	Reifeprüfung Ostern 1914	Bankbeamter	Kriegsfreiw.-Gefreiter	10. 11. 14 bei Birschote (Flandern).

Tief trauern wir um die gefallenen Helden. Nie werden wir ihrer vergessen.
Ehre ihrem Andenken!

Die Schüler, denen es versagt war, mit der Waffe für das Vaterland zu kämpfen, haben sich zahlreich an verschiedenen wichtigen Kriegsarbeiten beteiligt. Im August ging eine ganze Schar aufs Land, beim Einbringen der Ernte zu helfen. Mit nur ganz wenigen Ausnahmen nehmen die Schüler über 16 Jahre an den militärischen Übungen der Jugend teil. Sie bilden mit Kameraden der Realschule II die 4. Kompanie. Jeder einzelne gibt sich mit aner kennenswerthem Eifer dem kriegerischen Spiel hin. Ein gut geschultes Trommler- und Pfeiferkorps verleiht dem Ganzen ein echt militärisches Aussehen. Der Führer der Kompanie ist Hauptmann d. L. Meyer, als Leiter stehen ihm zur Seite der Vorsitzende des Kombattanten-Vereins 1870/71 Lieberum, Oberbahnassistent Ebeling, Professor Egeln und der Unterzeichnete. Anfangs November sammelten die Schüler Liebesgaben für das 10. Train-Ersatzbataillon. Die mitgebrachten Sachen füllten mehrere Körbe. Zu Weihnachten sandten die Schüler gemeinsam ihren im Felde stehenden Kameraden Grüße und Gaben aus der Heimat. Am 23. Januar beteiligten sich die oberen Klassen an der Reichswollwoche. Im Februar war die Schule eifrig beim Einsammeln von Goldstücken für die Reichskassen tätig, im ganzen kamen 25 000 M. zusammen, wovon die drei Klassen U. II, U. III b und VI a fast die Hälfte einbrachten. Augenblicklich werden Metalle gesammelt.

Eine Liste der im Felde stehenden Schüler, auch ehemaliger Schüler, wird an der Schule geführt.

Um möglichst genaue Angaben über militärische Verhältnisse der Schüler (Truppenteil, Standort, Dienststellung, Auszeichnungen, Verwendungen u. dergl.) wird höflich gebeten.

Es ist in Aussicht genommen, den am Kriege teilnehmenden Schülern eine Ehrentafel zu errichten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt																B. Vorschule						
	D. IA	D. IB	II. IA	II. IB	D. IIA	D. IIB	II. IIA	II. IIB	D. IIIA	D. IIIB	II. IIIA	II. IIIB	IV A	IV B	VA	VB	VIA	VIB	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	17	16	13	17	28	28	28	28	24	28	35	36	25	27	31	31	34	34	480	37	36	19	92
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	3	—	8	6	10	12	17	23	24	26	35	34	25	27	32	31	29	31	373	42	35	19	96
3. Am 1. Februar 1915	3	—	13	—	23	—	39	—	24	26	35	34	25	27	32	31	29	29	370	42	35	19	96
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	18,1	—	17,7	—	16,8	—	15,7	—	15,3	15,0	14,4	14,1	13,3	13,2	12,1	11,9	10,6	10,8	—	9,6	8,2	7,2	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit					Heimat				
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule		
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	449	23	—	8	81	8	—	3	456	18	6	90	2	—	432	48	91	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	346	21	—	6	85	8	—	3	356	15	2	94	2	—	357	16	94	2
3. Am 1. Februar 1915	342	20	—	8	85	8	—	3	356	11	3	94	2	—	354	16	94	2

3. Zeugnis für den einjährigen Militärdienst.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1914 58 Schüler, nach Ausbruch des Krieges 15 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 23 Schüler, nach Ausbruch des Krieges 15 Schüler. Von diesen sind die meisten als Kriegsfreiwillige ins Heer eingetreten.

4. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name	Datum und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Erwählter Beruf
					auf der Oberreals- schule a. d. L. Jahre	in Prima Jahre	
Notreifeprüfungen:							
6. August 1914.							
145	Butt, Hans	7. September 1895 Drochtersen	ev.	Pastor, Stotel	3 1/2	1 1/2	Kriegsfreiwilliger
146	Frühling, Heinrich	29. September 1894 Hannover	"	Privatmann, Hannover	6 1/2	1 1/2	"
147	Meibohm, Peter	29. Oktober 1895 Hesedorf	"	Viehändler, Hesedorf	2 1/2	1 1/2	"
148	Meyer, Karl	31. Dezember 1894 Hannover	"	Kaufmann, Hannover	11 1/2	1 1/2	"
149	Stofferblase, Hermann	8. Juni 1894 Barkhausen	"	Barkhausen	3 1/2	1 1/2	"
150	Werner, Karl	3. April 1897 Münster	kath.	Obermilitär-Intendantur- sekretär, Hannover	2 1/2	1 1/2	"
10. August 1914.							
151	Bume, Wilhelm	8. April 1894 Borum	ev.	Hofbesitzer, Borum	3 1/2	1 1/2	"
152	Volte, Hans	29. Juni 1896 Hannover	"	Bierhändler †, Hannover	2 1/2	1 1/2	"
153	Hartwig, August	29. Oktober 1896 Hannover	"	Locomotivführer, Hannover	8 1/2	1 1/2	"
154	von der Heide, Wilhelm	12. November 1893 Hannover	"	Wäschereibesitzer, Hannover	11 1/2	2 1/2	"
155	Knoth, George	24. August 1894 Hamburg	"	Schiffskapitän †, Hamburg	7 1/2	1 1/2	"
156	Krone, Hermann	21. Januar 1896 Hannover	"	Zigarrenfabrikant †, Hannover	9 1/2	1 1/2	"
157	Lier, Arthur	29. Februar 1896 Hannover	"	Schlächtermeister, Hannover	12 1/2	2 1/2	"
158	Manger, Heins	28. August 1894 Brinkenau	"	Zivilingenieur, Hannover	6 1/4	1 1/2	"
159	v. Reizenstein, Georg	4. Februar 1894 Hannover	"	Telegraphensekretär †, Hannover	6 1/2	2 1/2	"
160	Ulrich, Friedrich	4. November 1893 Heimsen	"	Landwirt, Heimsen	6 1/2	1 1/2	"
161	Vogt, Hans	22. Oktober 1896 Hannover	"	Buchhalter, Hannover	11 1/2	1 1/2	"
162	Bollmer, Heinrich	21. Mai 1895 Dollern	"	Hofbesitzer, Dollern	3 1/2	2 1/2	"
163	Walther, Clemens	1. März, 1895 Hannover	"	Versicherungsinspektor, Hannover	13 1/2	1 1/2	"
164	Wolff, Gerhard	9. November 1894 Hannover	"	Lehrer †, Hannover	10 1/2	2 1/2	"

Nr.	Name	Datum und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Erwählter Beruf
					auf der Oberreals- schule a. d. L. Jahre	in Belma Jahre	
11. August 1914.							
165	Asche, Georg	6. Juni 1896 Cassel	ev.	Feuerversicherungsinspektor, Hannover	5	1½	Kriegsfreiwilliger
166	Brunotte, Heinrich	19. Mai 1895 Hannover	"	Obertelegraphenassistent, Hannover	2¼	1½	"
167	Cordes, Friedrich	16. August 1896 Bormalsrode	"	Oberpostschaffner, Peine	2½	1½	"
168	Markgraf, Friedrich	2. Dezember 1895 Hannover	"	Gärtnerereibesitzer, Hannover	9½	1½	"
14. August 1914.							
169	Volland, Emil	3. August 1895 Rothenfief	"	Gutsbesitzer, Rothenfief	½	1½	Freiwilliger Krankenpfleger
15. August 1914.							
170	Ruthleid, Willy	16. Dezember 1894 Zeepel	"	Gastwirt, Zeepel	½	½	Kriegsfreiwilliger
171	Brigge, Karl	15. Mai 1896 Hannover	"	Tischlermeister, Hannover	11½	1½	"
172	Timpe, Wilhelm	2. Juli 1895 Hannover	"	Malermmeister, Hannover	2½	1½	"
173	Wittig, Herbert	7. März 1897 Pösen	"	Eisenbahnabemeister †, Hannover	10¾	1½	"
17. August 1914.							
174	Ruß, Wilhelm	19. März 1895 Lehrte	"	Buchhalter, Lehrte	8	1½	"
27. August 1914.							
175	Langrehr, Richard	26. April 1896 Hannover	"	Maurer, Hannover	8½	1½	"
28. August 1914.							
176	Meier, Friedrich	9. Januar 1896 Hannover	"	Ingenieur, Hannover	12½	1½	"
20. Oktober 1914.							
177	Reidel, Gustav	4. September 1895 Linden	"	Magistratssekretär, Linden	3¼	1½	"
Reifeprüfung:							
Ostertermin 1915.							
178	Goltermann, Hermann	1. April 1896 Seelze	"	Gastwirt †, Seelze	3	2	Tiefbau
179	*Haage, Karl	3. März 1897 Hannover	kath.	Kaufmann, Hannover	12	2	Maschinenbau
180	*Nigkat, Richard	7. März 1897 Hannover	ev.	Gerichtsbdiener, Hannover	12	2	Tiefbau

*) Unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

V. Zusammenstellung der bei dem Unterrichte im Schuljahr 1914/1915 gebrauchten Schulbücher.

A. Hauptschule.	Preis M	Klassen
1) Religion.		
Gesangbuch, Ausg. mit Noten	2.00	VI—D. I
Biblische Geschichten. Herausg. v. Lehrerverein der Stadt Hannover	1.20	VI u. V
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament, Ausg. C	1.40	IV u. U. III
Neues Testament mit Psalmen		IV—D. I
Halfmann & Köster, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht. II. Teil. Ausg. B. Sonderausgabe für Hannover	2.10	U. III—U. II
Dasselbe. III. Teil. Sonderausgabe für Hannover	2.80	D. II—D. I
2) Deutsch.		
Baldamus, Deutsches Lesebuch, Ausgabe C, 2. Teil, neue Ausgabe	2.20	VI
" " " " " 3. " " "	2.40	V
" " " " " 4. " " "	2.60	IV
" " " " " 5. " " "	3.00	U. III
" " " " " 6. " " "	3.50	D. III u. U. II
Mensing, deutsche Grammatik für höhere Schulen, Ausgabe A	0.80	VI—U. II
" Übungsbuch zur deutschen Grammatik, " "	0.70	VI—U. III
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0.15	VI—D. I
3) Französisch.		
Bloetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Elementarbuch. Ausg. C	2.50	VI u. V
" " " " " " " Sprachlehre	1.60	IV—D. I
" " " " " " " Übungsb. Getürzte Ausg. C	3.10	IV—D. I
4) Englisch.		
Dubislav & Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausg. B	2.40	U. III
" " " Schulgrammatik " " "	2.00	D. III—D. I
" " " Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache	2.60	D. III—D. I
Gropp & Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Leipzig, Kenger	2.20	U. II—D. I
5) Rechnen und Mathematik.		
Harms & Kallius, Rechenbuch	2.85	VI—IV
Schwab & Lefser, Arithmetik und Algebra. I.	2.50	U. III—U. II
" " " " " II. A.	2.80	D. II—D. I

	Preis M	Klassen
Schwab & Lefter, Geometrie. I. A.	3.60	IV—II. II
" " " II. A.	1.90	Ö. II—Ö. I
" " " III. A.	1.80	Ö. II—Ö. I
" " synthetische Geometrie der Kegelschnitte A.	2.80	I
Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln	1.30	II. II—Ö. I
6) Erdkunde und Geschichte.		
Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen	1.50	VI—IV
" " " " oberen	5.00	II. III—Ö. I
Fischer-Geistbeck, Erdkunde. Ausg. A. 1. Heft	0.75	VI u. V
" " " " " 2. "	0.80	IV
" " " " " 3. "	0.90	II. III
" " " " " 4. "	0.80	Ö. III
" " " " " 5. "	0.75	II. II
" " " " " 6. "	0.80	Ö. II—Ö. I
Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte:		
1. Teil	1.35	IV
2. "	1.35	II. III
3. "	1.35	Ö. III
4. "	1.35	II. II
5. "	2.20	Ö. II
6. "	2.20	II. I
7. "	2.20	Ö. I
Bußgers Historischer Schulatlas. Herausgegeben von Baldamus & Schwabe	3.00	IV—Ö. I
7) Naturwissenschaften.		
Bogel, Müllenhoff u. Koeseler, Botanik. Illustr. Ausg. 1. Heft	1.80	VI—IV
" " " " " " " 2. "	2.00	II. III u. Ö. III
" " " " " " " 3. "	1.00	II. II
" " " " " " " Zoologie. " " 1. "	1.60	VI—IV
" " " " " " " 2. "	1.60	II. III u. Ö. III
" " " " " " " 3. "	1.30	II. II
Jochmann-Hermes, Grundriß der Experimentalphysik. Herausgeg. v. Spies	5.50	Ö. III—Ö. I
Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. Ausgabe A	4.00	Ö. II—Ö. I
8) Singen.		
Heinrichs und Pfusch, „Frisch gesungen!“ I. Singbüchlein. Ausg. A	0.50	Vorklassen
" " " " " " " II. Singbuch. "	1.50	VI u. V
Für Chorsänger: „Heinrichs u. Pfusch, „Frisch gesungen.“ III. Chorbuch. Ausg. A	3.00	IV—Ö. I

Philol.-histor. Klasse aus dem Jahre 1912; Geschäftliche Mitteilungen aus dem Jahre 1912; Philol. histor. Klasse 1913; Philol. histor. Klasse 1913. Beiheft: Borchling; Mittelniederdeutsche Handschriften in den Rheinlanden und in einigen andern Sammlungen; Beiheft: Wiederhold, W., Papsturkunden in Frankreich VII (Gascogne, Guienne, Longuedoc); Mathem.-physikal. Klasse 1913; Person-Coblenz, G., Gesprochenes Französisch (Verfasserin); Jahrbuch 1914 für Volks- und Jugendspiele (Prov.-Schul.); Moritz, Ed., Prof. Dr., Das Schulwesen in Deutsch-Südwestafrika (Minister); Internationale Monatschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Herausgegeben von M. Cornelius VIII (Verlag); Habicht, Curt, Stätten der Kultur (Magistrat); de Lagarde, A. und Berger, M., Deutsche Kriegslieder (Prov.-Schul.); Briefe Friedrichs des Großen (Magistrat); 10. Nachtrag zum Kataloge der Stadt-Bibliothek zu Hannover (Magistrat).

Schülerbücherei: Deichert, H., Die Stadt Hannover während der Fremdherrschaft 1803—13; Sienkiewicz, H., Die Kreuzritter; Deutscher Flottenkalender für 1914; v. Bremen, W., Düppel und Alsen (Minister); Engel, E., Kurzgefaßte deutsche Literaturgeschichte; Wegweiser zu den Laufbahnen in der Kaiserl. Marine (Flotten-Verein); Böttcher, M., Vaterland (Minister); Deutsche Kolonialschule Wigenhausen (Direktor Dr. Kosack); Benary, J. H., Hans Besenried; 23 Bücher für die Klassenbüchereien (Mohrbotter D. III b, Dettmer Va, Eberhardt Va, Cleve Va, Schmidt Va, Spier Va, Rothe Vb, Lier Vb, Rettberg Vb).

VI. Berechtigungen der Oberrealschule.

Das Zeugnis der Reife berechtigt

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und zu den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst;
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker;
3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach, sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbau-faches der Kaiserlichen Marine;
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forst-Verwaltungsdienst (Prädikat in der Mathematik unbedingt genügend);
6. zum Studium der Tierarzneikunde;
7. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
8. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn unter Erlaß der Fähnrichsprüfung;
9. zum Eintritt in die Marine-Offizierlaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung, doch ist eine Aufnahmeprüfung im Englischen an der Marineschule abzulegen;
10. zum Studium der Medizin, zur Aufnahme in die Kaiser-Wilhelms-Akademie und zur Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung (im Lateinischen Nachweis der Reife für D. II eines Real-gymnasiums erforderlich);
11. zur Zulassung zur Prüfung für das Lehramt für Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen;
12. zur Zulassung zur Prüfung für Gewerbeaufsichtsbeamte;
13. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin;
14. zur Prüfung für Beamtenstellen der Technischen Institute in der Militärverwaltung;

15. zur Aufnahme in die Handelshochschule zu Berlin;
16. zum Studium der Zahnheilkunde (im Lateinischen Nachweis der Reise für D. II eines Realgymnasiums erforderlich).

Das Zeugnis der Reise für Oberprima berechtigt

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungsssekretariat bei den Kaiserlichen Werften;
3. zum Eintritt als Aspirant für das Intendantursekretariat bei der Marine;
4. zum Eintritt als Zahlmeisteraspirant bei der Marine;
5. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn in der Armee unter Erlass der Fährichsprüfung, wenn das Zeugnis über den einjährigen Besuch der Prima genügt.

Das Zeugnis der Reise für Unterprima berechtigt

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung;
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung;
3. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank;
4. zur Zulassung zu der Fährichsprüfung;
5. zur Zulassung zur Seetabetteneintrittsprüfung (Prädikat im Englischen und Französischen gut);
6. zur Zulassung zur Prüfung als Apotheker (im Lateinischen Nachweis der Reise für D. II eines Realgymnasiums erforderlich).

Das Zeugnis der Reise für Obersekunda berechtigt

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zum Studium der Landwirtschaft an den Landwirtschaftlichen Hochschulen;
3. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin;
4. nach dreijähriger Fortbildung zur Aufnahme in eine Kunstschule oder Akademie zwecks Vorbereitung auf die Zeichenlehrerprüfung für höhere Schulen;
5. zum Eintritt als Aspirant für das Intendantursekretariat und die Zahlmeisterlaufbahn in der Armee;
6. zur Aufnahme in eine königliche Maschinenbauschule;
7. zur Zulassung für alle Zweige des Subalterndienstes — zum Zivilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst, bei der Provinzialverwaltung, bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung;
8. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
9. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer;
10. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt in Dahlem (im Lateinischen Nachweis der Reise für III eines Gymnasiums erforderlich).

Das Zeugnis der Reise für Untersekunda berechtigt

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Assistentenprüfung.

Vereine.

Das Vereinsleben der Schüler erlitt durch den Krieg naturgemäß eine jähe Unterbrechung. Da die meisten Mitglieder ins Heer traten, mußten die Schülervereine ihre Tätigkeit einstweilen einstellen. Auch der Elternrat der Wandergruppe, welcher schon die Vorschläge zum Bau eines eigenen Heims begutachtet und beschlossen hatte, nahm von der Ausführung des Planes vorläufig Abstand. Nur der Stenographenverein, dem in erster Linie jüngere Schüler angehören, konnte seine Arbeit im Winter wieder aufnehmen. Unter Leitung von drei Primanern werden zur Zeit 30 Schüler in der Kurzschrift unterrichtet.

Der Verein ehemaliger Schüler der Oberrealschule a. d. Lutherkirche besteht unverändert fort. Der Vorsitzende, Zahnarzt Dr. Lüder, Georgstraße 21, nimmt jede Nachricht über das Leben ehemaliger Schüler, die im Felde stehen, dankbar entgegen.

Konfirmandenunterricht.

Die Eltern werden gebeten, ihre Söhne nur in den Klassen U. III und D. III konfirmieren zu lassen. Für diese Klassen ist der Stundenplan so gelegt, daß die Schüler ohne Störung den Konfirmandenunterricht besuchen können.

Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch, 15. April, morgens 8 Uhr.** Die Aufnahme in die Vorklasse 3 und die Aufnahmeprüfung für die Sexta haben bereits stattgefunden. Die Aufnahmeprüfung für die übrigen Klassen ist auf **Donnerstag, den 15. April, morgens 9 Uhr** festgesetzt.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16 ist folgende:

	Schulschluß	Schulanfang
Pfingstferien	Freitag, den 21. Mai	Freitag, den 28. Mai
Sommerferien	Sonnabend, den 3. Juli	Dienstag, den 3. August
Herbstferien	Sonnabend, den 2. Oktober	Dienstag, den 19. Oktober
Weihnachtsferien	Donnerstag, den 23. Dezember	Freitag, den 7. Januar 1916.
Osterferien	Sonnabend, den 8. April 1916.	—

Hannover, im März 1915.

Dr. Lampe,
in Vertretung des Direktors.

Vereine.

Das Vereinsleben der Schüler Da die meisten Mitglieder ins Heer einstellen. Auch der Elternrat der Wand Heims begutachtet und beschlossen hatte, Nur der Stenographenverein, dem in er Winter wieder aufnehmen. Unter Leitu Kurzschrift unterrichtet.

Der Verein ehemaliger Schüler Der Vorsitzende, Zahnarzt Dr. Lüder, G Schüler, die im Felde stehen, dankbar e

No

Die Eltern werden gebeten, i zu lassen. Für diese Klassen ist der Konfirmandenunterricht besuchen können.

Das neue Schuljahr begi in die Vorklasse 3 und die Aufnahme nahmeprüfung für die übrigen Klassen

Die Ferienordnung für das S

Pfingstferien	I.
Sommerferien	
Herbstferien	
Weihnachtsferien	
Osterferien	

S
Do
Son

Hannover, im März 1915.



e jähe Unterbrechung. Tätigkeit einstweilen um Bau eines eigenen es vorläufig Abstand. konnte seine Arbeit im mit 30 Schüler in der

steht unverändert fort. das Leben ehemaliger

nd D. III konfirmieren er ohne Störung den

Uhr. Die Aufnahme ttgefunden. Die Auf- gens 9 Uhr festgelegt.

Schulanfang

ag, den 28. Mai
tag, den 3. August
ag, den 19. Oktober
den 7. Januar 1916.

ampe,
ag des Direktors.

